

DURCH DAS TAL DER SCHWARZEN LABER

BURGENERLEBNISSE FÜR GROSS UND KLEIN

ÜBERSICHT

| | |
|------------------------------|------------------|
| Anschrift Startpunkt: | Bahnhof Parsberg |
| Dauer | Tagestour |
| Kinderwagen geeignet | Nein |
| Barrierefrei | Nein |
| Mit ÖPNV erreichbar | Ja |



STATIONEN

- 1** Burg Parsberg mit Burgmuseum
- 2** Burg Lupburg
- 2a** Wellenbad Jura Mare Parsberg

ROMANTISCHER BURGFRIED MIT IMPOSANTEN AUSBLICK

Los geht deine etwa 11,5 km lange Heimatreise am Bahnhof in Parsberg – du kannst natürlich mit dem Zug anreisen oder stellst deinen PKW am Parkplatz neben dem Bahnhof ab. Deine Tour führt dich als erstes hoch zur Burganlage der Oberpfälzer Stadt. Die **Burg Parsberg 1** – auf 550 Meter Höhe – war einst Stammsitz des Parsberger Geschlechts und wurde erstmals 1205 als Castrum Bartesperch erwähnt. Sie wurde mehrfach zerstört und wieder aufgebaut – und auch immer wieder erweitert, zum Beispiel mit den zwei charakteristischen Zwiebeltürmen und der Unteren Burg.

Neben einem weiten Blick über Parsberg und das Tal der Schwarzen Laber kannst du hier oben auch das **Burgmuseum 1** entdecken! Auf rund 1.200 Quadratmetern kannst du dich über drei Schwerpunktthemen aus dem Leben der Menschen aus der Region Neumarkt-Parsberg-Regensburg informieren: über die Entstehung der regionalen Landschaft (Parsberg vor 150 Mio. Jahren bis heute), volkskundliche Themen wie Handwerk, Textil, Religion, Wohnen und Kunst sowie über die Historie. Informiere dich am besten vor deinem Besuch über die Öffnungszeiten von Burgfried und Museum!

Übrigens: Die Burg Parsberg ist auch Eventlocation, zum Beispiel für Feiern und Hochzeiten sowie ein Ausstellungs- und Tagungsort mit dem Flair vergangener Zeiten. Regelmäßige Veranstaltungen sind etwa die Burgspiele, der jährliche Weihnachtsmarkt oder das „Spectaculum Nordgavia“. Am Wochenende nach Christi Himmelfahrt im Mai verwandelt sich die Burg für drei Tage in mittelalterliches Treiben. Gaukler, Feuerkünstler und Handwerker zeigen ihr Können, Musik erschallt von den Bühnen und Vorführungen versetzen die Besucher viele Jahrhunderte zurück.



DER BESTE WEG:

Weiter geht's über den Stadtpark, den Berg wieder hinunter, an der Mittelschule und dem Gymnasium vorbei Richtung Lupburg. Plane ca. eine Dreiviertelstunde für den Weg ein!

GASTRO-TIPP:

Im **Burgcafé** werden jeden Sonntag Kaffeespezialitäten mit abwechselnde Kuchen- und Tortenvarianten angeboten.



DURCH DAS TAL DER SCHWARZEN LABER



WILLKOMMEN IM GOLDDORF

Im historischen Markt Lupburg angekommen führt dich die Marktstraße über die Burgstraße hoch zur **Burg Lupburg 2**. Die Burganlage wurde liebevoll saniert und modernisiert und bietet heute unter anderem dem Bürgermeister und der Verwaltung sowie dem Archiv eine Heimat. Wenn du magst, kannst du über den **Lupburger Burgverein** eine Führung buchen, die dich durch die Burganlage und über den Lehrpfad rund um die Burg führt.

SCHON GEWUSST?

Der Ort Lupburg hat seit 2004 den Beinamen „Golddorf“, da die Markt-gemeinde beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in der Kategorie „über 600 Einwohner“ für den ersten Platz ausgewählt wurde.



TOP-FOTO-LOCATION:

Von der **Burg Lupburg** aus kannst du dich über einen weiten Panoramablick über das Tal der Schwarzen Laber freuen. Der ist sicherlich – bei schönem Wetter und blauem Himmel – einen Schnappschuss wert ;-)



DER BESTE WEG:

Von der Burg führt dich dein Weg wieder aus dem historischen Ortskern mit seinen engen Gassen und schönen Plätzen heraus Richtung Eggenthal. Von hier aus geht es entlang der Schwarzen Laber über Degerndorf wieder zurück zum Startpunkt in Parsberg.

SCHON GEWUSST?

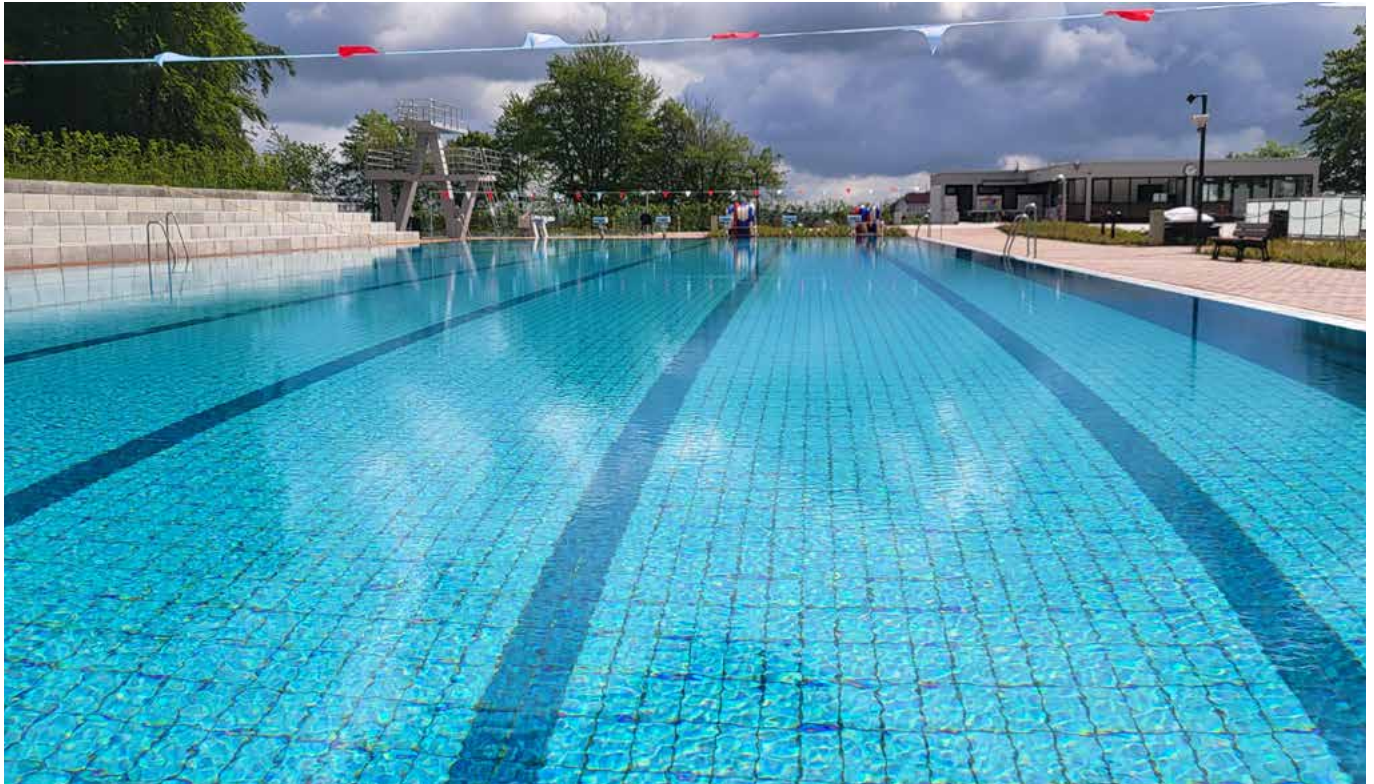
Die Schwarze Laber ist insgesamt 77 km lang und mündet bei Sinzing in die Donau. Nur in besonders strengen Wintern friert die Laber zu, denn ihr Quellwasser hat ganzjährig eine Temperatur von 8 bis 10 °C.



HEIMAT-INSIDER:

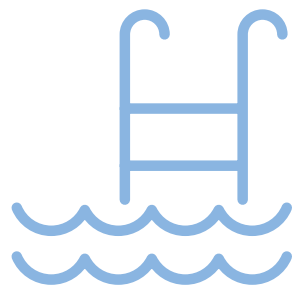
Entlang des Wanderwegs im Tal der Schwarzen Laber findest du fünf **künstlerisch gestaltete Rastpavillons**, die rund um das Leitthema „Fluss – Tal der Schwarzen Laber“ zur Pause einladen. Wenn du nach Degerndorf noch den Weg nach Hammermühle auf dich nimmst, findest du zum Beispiel den **Pavillon des Künstlers Willi Hengge** mit dem Motto „Leben am Fluss“. Dieser steht an dem Platz, der bis in die 60er Jahre als „Parsberger Badl“ genutzt wurde. In diesem Naturbad, das mit dem kalten Wasser der Laber gefüllt war, machten Einheimische ihre ersten Schwimmversuche. Der Ort war vor allem im Sommer ein Ort der Begegnung.

DURCH DAS TAL DER SCHWARZEN LABER



ALTERNATIV: STÜRZ DICH IN DIE WELLEN!

Du brauchst nach viel Burgenschichte eine Erfrischung? Wie wäre es, wenn du dem **Wellenbad Jura Mare in Parsberg 2a** einen Besuch abstattest?! Neben den bis zu zwei Meter hohen Wellen darfst du dich hier über eine Rutsche, Sprungbecken und noch viel mehr Angebote für die ganze Familienbande freuen. Besonders an heißen Sommertagen kannst du hier deine Heimatreise erfrischend ausklingen lassen!



Fotos: © Christine Riel (3) / Bildarchiv Stadt Parsberg /
Stefan Gruber (2) / Reinhard Mederer